

Tehillim. Psalmen in der jüdischen und christlichen Bildung

Kooperationsprojekt des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte der Universität Salzburg und der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Niederösterreich

WISSENSCHAFTLICHE TAGUNG / DIALOGSEMINAR III: DIALOGISCHE ERSCHLIEBUNG VON PSALMEN

Bildungszentrum Wien-Singerstraße, Montag, 05. – Mittwoch, 07. Mai 2025

Programm

Montag, 05.05.2025	Optional
19:00	Abendessen. Anmeldung unter susanne.lechner-masser@plus.ac.at
Dienstag, 06.05.2025	Tagungsort: Raum geist.reich im Bildungszentrum, Singerstraße 7, Stiege IV
9:30 – 10:00	Coffee & Tea
10:00 – 11:00	Eröffnung Impulsreferat : Psalmen in der evangelisch-reformierten Tradition – PD. Dr. Stefan Fischer, Religionspädagogisches Institut, Evangelisch- reformierte Kirche des Kantons St. Gallen
11:00 – 12:30	Workshop I: Wer sind wir, wer sind die anderen? – Rabbinische Auslegungstradition – Univ.-Prof. Dr. Gerhard Langer, Institut für Judaistik, Universität Wien – Christliche Annäherung an biblische Texte. Tradition der Kirchenväter – Univ.-Prof ⁱⁿ Dr ⁱⁿ Agnethe Siquanz, Institut für Alttestamentliche Bibelwissenschaft, Universität Wien
12:30 – 14:00	Mittagessen. Anmeldung unter susanne.lechner-masser@plus.ac.at
14:00 – 15:00	Impulsreferat: Psalmen in der jüdischen Tradition – Wie Kinder Psalmen singen – Dipl. Päd. Michal Grünberger BA, Zwi Perez Chajes Schule, Wien

15:00 – 16:30 **Workshop II: Psalmen dialogisch erschließen**
– **Impulsreferat: Dialog statt Monolog. Impulse und didaktische Ansätze zum interreligiösen Lernen** – PDⁱⁿ Drⁱⁿ Mónica Solymár (KPH)
– **Übungen mit vorbereiteten Unterrichtsentwürfen und -materialien**
– Drⁱⁿ Susanne Lechner-Masser (ZJK), Petra Kemper (RL), Andrea Eiglspurger (RL), Daniel Schönberger (RL)

16:30 – 17:00 Coffee & Tea

Dienstag, 06.05.2025

17:00 – 18:00 **Podium: Im Dialog bleiben**
LSI Mag. Thomas Hennefeld, Evangelische Kirche H.B. in Österreich
Mag. Awi Blumenfeld, Israelitische Kultusgemeinde Wien & KPH

18:30 – 20:00 **Zu Gast in der Israelitischen Kultusgemeinde Wien**
– **Judentum in Wien. Eine Einführung** – Mag. Awi Blumenfeld (KPH)
– **Besuch der Synagoge** am Judenplatz 8, 1010 Wien (Misrachi) und ihrer historischen Umgebung; Verköstigung „Gefüllte Fisch“.
Gesonderte Anmeldung beachten (s. u.).

Mittwoch, 07.05.2025

9:00 – 11:30 **Führung durch das jüdische Wien**
Treffpunkt: Synagoge Seitenstättengasse 4, 1010 Wien.
Gesonderte Anmeldung beachten (s. u.).

11:30 – 13:00 **Zu Gast in der Zwi Perez Chajes Schule (ZPC)**
Simon-Wiesenthal-Gasse 3, 1020 Wien. Öffentlich erreichbar mit der U-Bahn Linie U2 (Station: Donaumarina) bzw. mit dem Bus Linie 77A (Station: Donaumarina). **Gesonderte Anmeldung beachten (s. u.).**

ANMELDUNG

- Durch PH-Online auch als Fortbildung: LV-Nummer 9900000503 „Psalmen im Unterricht“ <https://bildung.kphvie.ac.at/psalmen-im-unterricht-wissenschaftliche-tagung-284122-0-202425.html>
- Bis 4. April 2025: Per Mail an susanne.lechner-masser@plus.ac.at

GESONDERTE ANMELDUNGEN

- Für die Reservierung Abendessen Montag 05.05. und Mittagessen Dienstag 06.05. unter susanne.lechner-masser@plus.ac.at
- Für die **Führung und Verköstigung in der Synagoge am Dienstag 06.05.2025:**
Bis 30 Tage vor der Veranstaltung (4. April 2025) unter susanne.lechner-masser@plus.ac.at. Für die Teilnahme ist aus Sicherheitsgründen die **Zusendung einer Kopie des Reisepasses** unbedingt erforderlich, ebenso die **Mitnahme des Reisepasses zur Synagoge**.
- Für die **Stadtführung** und den **Besuch in der Jüdischen Schule (ZPC) am 07.05.2025:**
Bis 30 Tage vor der Veranstaltung (4. April 2025) unter susanne.lechner-masser@plus.ac.at. Für die Teilnahme ist aus Sicherheitsgründen die **Zusendung einer Kopie des Reisepasses** unbedingt erforderlich, ebenso die **Mitnahme des Reisepasses zur Schule**.

ORGANISATORISCHE HINWEISE

- **Die Teilnahme am Dienstag, den 06.05.2025** ist nur ganztägig möglich. Die Teilnahme am 05.05. Abend und am 07.05. Vormittag ist optional.
- **Unkostenbeitrag für den Besuch der Synagoge € 15,-**
- **Anreise und Aufenthalt (Essen und Übernachtungen)** bitte selbst organisieren und bezahlen. Allfälligen Kostenersatz bitte bei der eigenen Organisation (Schule, Gemeinde usw.) beantragen. **Es wird geraten rasch zu buchen.** Zimmer sind derzeit (Mitte Jänner 2025) verfügbar z.B. in:

Benediktushaus im Schottenstift

Freyung 5a, 1010 Wien Tel 0043 1 534 98-900

Standard-Einzelzimmer derzeit € 115,- inklusive Frühstück

benediktushaus@schottenstift.at

Deutscher Orden Gästehaus Singerstraße 7/1, 3. Stock

Tel 0043 1 512 10 65

Dreibettzimmer € 179,- / (pro Person ca € 60,-), Doppelzimmer: 189,- (Pro Person ca € 95,-) Einzelzimmer € 139,- ohne Frühstück

<https://www.deutscher-orden.at/site/ordenshausinwien/gaestehaus>

Magdas Hotel Ungargasse 38 (U3 ab Rochusgasse vier Stationen)

Tel 0043 1 7200 288; unterschiedliche Einzelzimmer von 102,- (ohne Frühstück) bis

134,- mit Frühstück für 1 Person, unterschiedliche Doppelzimmer zwischen 120,- (ohne Frühstück) und (174,- mit Frühstück) für 2 Personen

<https://magdas-hotel.at/de/vienna-city/kontakt>

Weitere Informationen bei allen Fragen:

Dr. Susanne Lechner-Masser MA, Projekt: Psalmen in der jüdischen und christlichen Bildung. Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte, Paris Lodron Universität Salzburg
Mail: susanne.lechner-masser@plus.ac.at , Tel: 0043 699 14 64 73 52

Konzept, Organisation und Moderation der Tagung:

Awi BLUMENFELD (KPH Wien/Niederösterreich)
Susanne LECHNER-MASSER (ZJK der Universität Salzburg)
Mónika SOLYMÁR (KPH Wien/Niederösterreich)
im Rahmen des Kooperationsprojekts „Tehillim. Psalmen in der jüdischen und christlichen Bildung“

KONZEPT DER FORSCHUNG UND DER DIALOGSEMINARE

Psalmen sind gemeinsames jüdisches und christliches biblisches Erbe. Sie werden nicht nur gelesen, sondern auch täglich gebetet oder rezitiert, sowohl im jüdischen als auch im christlichen liturgischen und privaten Kontext. Gleichzeitig vermitteln sie biblische Narrative, die entweder aus einer (nachbiblischen) jüdischen oder aus einer christlichen Perspektive heraus interpretiert werden und eine wichtige Rolle bei der Herausbildung der unterschiedlichen religiösen Identitäten von Jüd:innen und Christ:innen spielen. Das Forschungsprojekt will am Beispiel der Erschließung von Psalmen eine historisch und theologisch angemessene Wahrnehmung von Judentum und Christentum fördern und zugleich zur Reflexion der jeweils eigenen Selbstwahrnehmung anregen.

Die vergangenen Dialogseminare I (Oktober 2023) und II (Mai 2024) haben Einblicke in die parallele Entwicklung von Judentum und Christentum, in jüdische und christliche liturgische Tradition und spirituelle Praxis sowie in unterschiedliche Rezeption einzelner Psalmen gegeben. Die Ergebnisse einer konkreten Befragung von jüdischen und christlichen Religionslehrer:innen haben gezeigt, wie sehr Stereotype übereinander noch immer wirksam sind. Im direkten Austausch der jüdischen und christlichen Teilnehmer:innen konnten die unterschiedlichen Zugänge in der jeweils anderen religiösen Tradition unmittelbar erkundet werden.

Im zweiten Teil des Forschungsprojekts geht es um die Frage, wie in der Erschließung von Psalmen deren parallele jüdische und christliche Rezeption im Religionsunterricht thematisiert werden kann und wie dies zur Pluralitätskompetenz der Schüler:innen beiträgt. Für exemplarische Unterrichtserprobungen wurden konkrete Unterrichtseinheiten zu einzelnen Psalmen erarbeitet. Die Tagung dient dazu, sich mit diesen Vorschlägen konstruktiv auseinanderzusetzen, jüdische und christliche Traditionen kennenzulernen und sich im direkten Gespräch unmittelbar auszutauschen.

DIALOGSEMINARE

Austausch ermöglichen

Die Dialogseminare ermöglichen einen direkten, themenbezogenen und praxisrelevanten Austausch zwischen jüdischen und christlichen Bildungsverantwortlichen.

Räume eröffnen

Die Dialogseminare eröffnen neue Räume für kreative Erfahrungen mit von Jüd:innen und Christ:innen parallel rezipierten Texte der Hebräischen Bibel / des Alten Testaments.

Wissenschaft und Praxis verbinden

Die Dialogseminare bringen Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung mit Erfahrungen der jüdischen und christlichen religiösen Praxis und Bildungsarbeit ins Gespräch.

Das Forschungsprojekt wird gefördert durch:



Wir danken der Lutherischen Stadtkirche Wien für die Planung des Buffets in den Coffee & Tea -Breaks.

